

Gemeinde Gemeinsam Unterwegs

in

Mühlberg und Umgebung

Gemeindebrief für Juni / Juli 2025



Liebe Leser/innen,

lassen Sie sich grüßen mit dem Monatsspruch vom Juli:

**„Sorgt Euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten
im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden.“**

(Philipper 4,6)

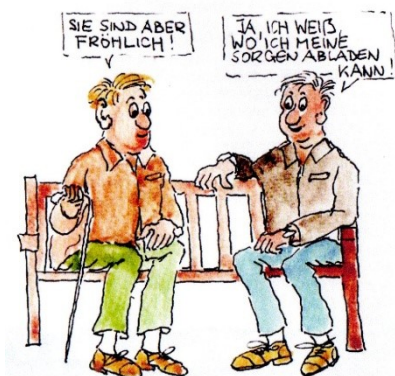
Wer von uns kennt sie nicht, die kleinen und großen Sorgen im Leben? Ich erinnere mich an einen Segeltörn mit Freunden auf der Ostsee. Wir waren mit einem Segler unterwegs von Dänemark nach Deutschland. Auf der Fahrt nach Hause kam etwas ungemütlicher Seegang auf. Einige von uns wurden seekrank. Ich habe mich hoch an Deck geschleppt und, neben dem Steuerrad sitzend, die Reling fest umklammernd, nach vorn geschaut. In solchen Situationen ist es wichtig, sich an einem festen Punkt zu orientieren. So eine Schiffsreise lässt sich gut vergleichen mit unserer Lebensreise. Auf der Reise durch das Leben gibt es auch ein auf und ab, begleitet von kleinen und großen Sorgen. So eine Schiffsreise ist noch das kleinere Übel. Die See wurde wieder ruhig. Im Leben können Krisenzeiten schon länger anhalten.

Was und wer gibt mir Halt? Woran orientiere ich mich? Anhaltende Sorgen bereiten schlaflose Nächte, drücken zu Boden, nehmen jegliche Kraft. Der Apostel Paulus schreibt obigen Bibelvers aus dem Gefängnis heraus an die Gemeinde in Philippi. Eigentlich hat Paulus genug Probleme. Er sitzt im Gefängnis, weil er den Menschen von seinem Glauben an Jesus Christus erzählt hat. Das fanden seine Gegner nicht so gut. Jetzt ist er eingesperrt. Woher nimmt Paulus eigentlich die Kraft, die Gemeinde in Philippi zu stärken und zu ermutigen? Seine Kraftquelle ist der auferstandene Jesus Christus. Er mahnt die Gemeinde in Philippi, am Glauben an Jesus festzuhalten, im Gebet nicht nachzulassen und Gott zu danken für den geschenkten Glauben und die Bewahrung in Krisenzeiten.

Was hat dieser Monatsspruch mit uns und unserem Leben zu tun? Was würde uns Paulus heute raten? Ist Paulus nicht etwas zu radikal und weltfremd, wenn er schreibt: „Sorgt euch um nichts“? Sorgen begleiten uns nun einmal im Leben. Viele Menschen in unserem Land sorgen sich um den zu bewahrenden Frieden, um ihren Arbeitsplatz und um ihre Gesundheit. Diese Sorgen sind legitim. Sie lassen sich nicht wegwischen. Es kommt auf den Umgang mit den Sorgen an. Vorsorge und Fürsorge sind für unser Leben wichtig. Diese Form von Sorge schützt Leben. „Zersorgen zerstört Leben und macht krank!“ Jesus mahnt seine Freunde, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“ (Matthäus 6,33)

Unser guter Gott möchte, dass wir ihm, wenn die großen, furchteinflößenden Wellen in unserem Leben kommen, unsere Sorgen anvertrauen und abgeben. Petrus rät in seinem Brief an die Gemeinde dazu: „All eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“ (1.Petrus 5,7) Dieser Umgang mit Sorge entlastet und befreit mich. Ja, ich darf Sorgen haben, sie dürfen aber nicht mein Leben zerstören. Jesus ist auch für meine Sorgen und Schuld am Kreuz gestorben, um mich zu entlasten und mich mit Gott zu versöhnen. Zum anderen ist es gut zu wissen, dass wir nicht allein an der Reling stehen. Neben uns stehen Brüder und Schwestern, die den Weg im Glauben mit uns gehen.



Ich wünsche Ihnen in der Karikatur die Erfahrung des einen Mannes auf der Bank, der weiß, wo er mit seinen Sorgen hingehen kann.

Bleiben Sie behütet und eine gute Sommerzeit wünscht Michael Körber, Pfarrer i.E

©Pro mission e.V.

AUS DEN GKR

Koßdorf

Die Glocken der Stehlaer Kirche erklingen nun elektrisch. Klingt das nicht viel besser – hören Sie den Unterschied?

Dank einer Spende von Gemeindegliedern reduzierte sich der Kostenanteil für die Kirchengemeinde, dafür Herzlichen Dank!!!

Mühlberg

Das Diakonat ist wieder schimmelfrei!

Alle paar Jahre taucht der Schimmel leider immer wieder auf und dann muss er entfernt werden, damit besonders die Küche ohne gesundheitliche Gefährdungen genutzt und das Diakonat vermietet werden kann.

aus dem Pfarrbereich

Bis Ende Mai haben alle GKR-Gremien ihre jeweilige Wählerliste beschlossen. Die Kandidaten für die Wahl im September stehen nun also fest.

Kantorei Mühlberg bereitet sich auf den Start der Konzertreihe zum Jubiläum vor

Uwe Jahnke schildert Eindrücke vom Chorwochenende in Torgau:

Nur noch wenige Proben bleiben uns bis zur Aufführung, deshalb hatten wir uns Ende März auf den Weg nach Torgau gemacht, in die neue Jugendherberge direkt am Schloss Hartenfels.

Die modernen Jugendherbergen sehen ganz anders aus als man sie sich von früher her vorstellt. Die Zimmer sind groß, hell und mit bequemen Doppelstockbetten eingerichtet. Duschen und WC gibt es auf jedem Zimmer. Begeistert waren wir von der Küche, zweimal am Tag gab es warmes Essen, und das Frühstück war einfach großartig! Es war einem Hotel gleich.

Wir nahmen uns ein sehr intensives Programm vor. Kurz nach der Ankunft begann die erste Probe, und es folgten viele weitere im Laufe des Wochenendes. Es ging richtig rund, das komplette Programm für das Jubiläumskonzert und auch schon einiges für das Adventsprogramm wurden durchgenommen. Glücklicherweise hatten wir zwei Chorleiter dabei (Stefan Jänke und Henriette Barth), so dass wir die Gesangsstimmen getrennt üben konnten. So zu proben ist sehr effizient! Später trafen wir uns alle wieder, und fügten die Stücke zusammen. Ungefähr zwölf Stunden haben wir geprobt, das entspricht etwa acht gewöhnlichen Proben Tagen. Trotzdem hatten wir auch ausgiebig Freizeit, um durch das wunderschöne Torgau zu schlendern, oder die partielle Sonnenfinsternis am 29.3. anzusehen, für die glücklicherweise die Wolkendecke aufriss.

Abends saßen wir im Aufenthaltsraum und verbrachten gemütliche und humorvolle Stunden miteinander. Hier in Torgau war ein sehr konzentriertes Üben möglich. Wir zeigen uns beim Jubiläumskonzert mit Popmusik und Schlagern unter anderem von Udo Jürgens von unserer unterhaltsamen Seite und sind dafür nun gut gerüstet!

Wir merken, wie gut dieses Wochenende uns nicht nur musikalisch, sondern auch als Gemeinschaft getan hat. Und unsere Chorleiter waren auch sehr zufrieden mit uns.

Im März waren die Seniorinnen und Senioren (ja, auch vereinzelte männliche Teilnehmende gibt es) aufgerufen, sich mit „Alt & Neu“ zu beschäftigen. Da gibt es viele schlaue Sprüche, die wir auf ihre Wahrheit untersuchten:

„Neues will der Edle schaffen und eine neue Tugend. Altes will der Gute, und dass Altes erhalten bleibe.“ So dichtete einst Friedrich Nietzsche.

Neuanfänge gehören dazu sowie Abschiede. Beides hat wohl jede und jeder schon erlebt. Und beim Thema „Aufräumen“ fiel jedem etwas ein – was behalte ich, was werfe ich weg?

Und nicht zuletzt gehört das Thema „alte und neue Freunde“ dazu. Wonach suche ich mir Freunde? Und bin ich selbst auch ein guter Freund, eine gute Freundin? Was gehört dazu?

Lustig wurde es bei Redewendungen zum Thema: z. B. „alte Zöpfe abschneiden“ oder „der Sprung ins kalte Wasser“.

Im April war das Thema etwas einfallslos: wir beschäftigten uns mit der 4. Denn sonst geht es in christlichen Kreisen eher um die 3, manchmal um die 7 – aber nie um die 4!

Wir sammelten: was gibt es alles 4mal? Z. B. 4 Himmelrichtungen, 4 Evangelisten und so weiter. Wir hörten ein Musikstück von Bruce Low „Das Kartenspiel“, auch da geht es um die 4. Beim 4-Ohren-Modell horchten alle auf: ich kann einen Satz mit 4 unterschiedlichen Ohren hören: mit dem Sachinfo-Ohr, mit dem Selbstaussage-Ohr, dem Beziehungs-Ohr und dem Appell-Ohr: alle waren sich einig, dass Frauen häufig mit dem Appell-Ohr hören, also eine Aufforderung hören, wo vielleicht gar keine drinsteckt.

Völlig verzweifelt sind wir dann beim 4er-Klatschen – beim Zählen von 1 bis 100 wurde immer dann geklatscht, wenn eine Zahl durch 4 teilbar war oder eine 4 enthielt. Jedenfalls machte es großen Spaß!!!

In der letzten Konfi-Zeit beschäftigten wir uns mit der Frage, warum Gott Leid zulässt. Wir lasen einen Comic über Hiob, dem großes Leid geschieht und der trotzdem nicht von seinem Vertrauen in Gott ablässt. Wir suchten Vergleiche, erzählten, in welchen Situationen wir schon waren, die mit Hiobs Leid vergleichbar waren.

Da es nun gar kein Konfi-Wochenende gibt, sind die letzten beiden Konfi-Zeiten vor der Konfirmation für die beiden Sakramente Taufe und Abendmahl geplant. Und dann findet zu Pfingsten die Konfirmation von Sahra Petke aus Fichtenberg/Borschütz und Danny Schurig aus Koßdorf in Mühlberg statt.

KINDER

von Antje Wurch

Greenteam

Frühjahrsputz 7.4.2025

Im April waren die Greenkids wieder mal ganz fleißig und haben um die „Grüne Bude“ herum alles Frühlingsschön gemacht. Zugleich stellten wir Samenkugeln aus Lehm und Blumensamen her, der dann irgendwo gezielt abgeworfen, schöne blühende Flecken machen kann.



Nachmittag der Generationen

Das wichtigste Fest des Christentums stand vor der Tür; nein nicht Weihnachten, sondern Ostern.

Und da es sich bei diesem Fest um die Auferstehung von Jesus Christus handelt, wurde dem im Nachmittag der Generationen nachgegangen. Das Ei steht nämlich symbolisch für die Auferstehung. Von außen wirkt es kalt und tot, doch aus seinem Inneren erwächst neues Leben. Somit stand das Ei symbolisch für das Grab in Jerusalem, aus dem Jesus Christus am Ostermorgen von den Toten auferstand. Ostereier sind ein Symbol für das neue Leben.

Dass Eier zum Ostergeschenk wurden, hat sicher auch praktische Gründe, denn seit dem Mittelalter verbot die Kirche in der vorösterlichen Fastenzeit den Verzehr von Fleisch und Eierspeisen. Die Folge war, dass sich vor Ostern große Mengen an Eiern ansammelten.

Damit der Eierüberschuss nicht verdarb, wurden die Eier abgekocht und haltbar gemacht. Den um Ostern oft fällig gewordenen Pachtzins entrichteten die Bauern üblicherweise mit den angesammelten Eiern. Die restlichen wurden verziert, zur Weihe in die Kirche mitgenommen und anschließend verschenkt. Wir verzierten die Eier auch in traditioneller sorbischer Weise mit der Wachsmaltechnik. Dazu



war uns Frau Bugai sehr hilfreich, die als Sorbin diese Maltechnik uns nahebrachte. Alle waren hoch begeistert und hatten große Freude an diesem Nachmittag.

Herzliche Einladung bereits jetzt zum nächsten NdG
am 16. Oktober in Koßdorf.

BEHINDERTENARBEIT IN KOßDORF

vom Team der Behindertenarbeit

Osterbericht

Es war wieder eine anstrengende, aber auch sehr segensreiche und schöne Osterzeit mit der frohmachenden Botschaft: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Es begann mit Planung und Herstellung des Osterbriefes mit dem Bild und der Betrachtung von unserem heimgegangenen Freund Siegmund Heyme, dazu ein Bericht aus unserer Arbeit mit wichtigen Terminen. So wurden schon zeitig diverse Briefumschläge gestempelt und mit Anschriften versehen und dann auch rechtzeitig auf den Postweg geschickt. Leider hatten sich zu Beginn Fehler eingeschlichen, die aber im laufenden Nachdruck korrigiert werden konnten. Auch die selbstgebastelten Körbchen aus Papier mussten vorbereitet und mit österlichen Süßigkeiten gefüllt werden. Nur die Eier und die Osterbriefe wurden später hinzugefügt. Für Tüten und Päckchen wurden andere österliche Symbole angefertigt. Neben den österlichen Vorbereitungen der Behindertenarbeit fand auch der gemeinsam gestaltete Karfreitagsgottesdienst statt. Und dann war es auch endlich so weit, Freitag, der 25. April – der Tag, auf den sich sechs junge Männer schon lange gefreut hatten. Es war Anreisetag für unsere Osterrüste.

Unsere fleißigen Helferinnen hatten schon Tage zuvor viele Vorbereitungen getroffen: Fenster putzen, Räume säubern, Betten beziehen und auch die Küche vorbereiten. Im Laufe des Tages trudelten alle ein, zum ersten Abendessen waren dann alle versammelt.

Am Samstag war unser „Kleine-Ostern“-Treffen mit ca. 50 Teilnehmern aus den befreundeten Heimen sowie Teilnehmern aus Orten der Region. Nach den üblichen Begrüßungen begannen wir mit Osterspaziergängen, einem kleinen für Rollatoren und die nicht so Mobilen, eine größere Runde für die Leute, die gut zu Fuß sind. Einige wollten aber lieber bleiben, um zu malen oder zu basteln. Gegen 15.00 Uhr versammelten wir uns an den Tischen, die von unseren fleißigen Helferinnen eingedeckt worden waren. Nun wurden Kaffee und Kakao sowie Kuchen serviert. Erst wurden noch die Geburtstagskinder des letzten Monats mit kleinen Geschenken und entsprechenden Liedern gewürdigt. Als die Kuchenplatten und auch die Tassen leer waren, folgte unsere Osterandacht mit dem Ostergruß: „Der Herr ist auferstanden.“ Dem folgte der Psalm 23, das Lied von Krenzer: „Wir feiern fröhlich Ostern heut, denn Gott ließ Jesus auferstehn“. Danach wurde der Osterbericht vom Jünger Johannes gelesen und wir hörten das Lied: „Sag allen, die euch fragen, er hat das Kreuz getragen. Viel mehr bleibt uns zu sagen, er hat den Tod ertragen. Den Tod besiegte er und ER ist unser Herr.“ Danach hörten wir eine Geschichte aus einer Schule, wo auch ein behindertes Kind unterrichtet wurde. Und dieses Kind, obwohl es ihm keiner zugetraut hatte, verstand den Sinn von Ostern.

Die Kurzfassung: Kurz vor Ostern erzählte die Lehrerin die Ostergeschichte von Jesus und die Kinder bekamen von ihr die Aufgabe, Plasteeier mit etwas zu füllen, was an neues Leben erinnert. Am nächsten Tag wurden die Eier geöffnet. Die Kinder hatten sich viel Mühe gegeben und so kamen eine Blume, ein Schmetterling, ein Stein mit Moos und vieles mehr zum Vorschein. Alles Symbole für neues Leben. Nur ein Ei war leer. Schnell legte die Lehrerin es zur Seite, um keinen ihrer Schüler zu beschämen, denn sie ahnte, dass es dem behinderten Jungen gehörte. Er aber rief: „Frau Lehrerin, das ist mein Ei“ und fügte fröhlich hinzu: „Das Grab von Jesus war auch leer“. Als die Lehrerin nachfragte, ob er es verstanden habe, warum das Grab leer war, antwortete er: „Jesus wurde getötet und ins Grab gelegt. Aber dann hat ihn sein Vater wieder lebendig gemacht!“. Das gerade dieser zurückgebliebene Junge den Sinn von Ostern verstanden hat, bewegte sie sehr.

Es folgten Gebet, Vaterunser, Segen und das bekannte Osterlied aus dem Gesangbuch: „Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit, denn unser Heil hat Gott bereitet“.



Nun strömten die Teilnehmer ins Gelände zum fröhlichen Eiersuchen. Und es wurden auch alle fündig.

Nach und nach leerte sich der Hof – nur die sechs Urlauber blieben zurück.

In den nächsten Tagen hatten wir herrliches Wetter. So konnten wir auf vielen Spaziergängen den Ort auf der Suche nach bunten Ostereiern an Bäumen und Sträuchern bewundern. Es wurde viel gebastelt und viel in der Sonne gesessen.



So sehr wir uns auch über das schöne, sonnige Wetter freuten, so sehr brauchen Gras, Blumen, Bäume und Sträucher Wasser von oben. Einige Tage nachdem unsere Urlauber abgereist waren, wurde uns dann auch der ersehnte Regen – ca. 25 l – geschenkt. Weil dies nicht überall in Brandenburg geschah, sind wir besonders dankbar für diese feuchte Gabe! Rollator und Gartenschlauch durften ruhen!

Ihr/Euer Team der Behindertenarbeit Koßdorf

FREUD & LEID

Freud



[REDACTED]

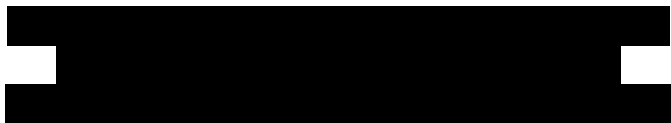
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]



GOTTESDIENSTE

Kollekte:

01. Juni 2025 (Exaudi)

Kirchenkreis / Herzberger Kinder- und Jugendchor

09:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*)

10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*) mit Abendmahl

08. Juni 2025 (Pfingstsonntag)

Kinder- und Jugendfreizeiten in der EKM/Kinder- und

13:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*) Jugendbildung

Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor

09. Juni 2025 (Pfingstmontag)

Jugendarbeit des CVJM

09:00 Uhr Altenau (*Pieper*) mit Abendmahl

09:30 Uhr Kröbels (*Körber*) mit Abendmahl

10:30 Uhr Langenrieth (*Pieper*) mit Abendmahl

15. Juni 2025 (Trinitatis)

Gemeindedienst der EKM

09:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*)

10:30 Uhr Stehla (*Pieper*)

22. Juni 2025 (1. So. nach Trinitatis)

Ökumenische Auslandsarbeit

09:00 Uhr Fichtenberg (*Pieper*)

10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)
14:00 Uhr Koßdorf (*Branig*) Rüstzeit-Gottesdienst

26. Juni 2025

10:00 Uhr Mühlberg (*Werner*)
Gottesdienst im AWO-Pflegeheim

29. Juni 2025 (2. So. nach Trinitatis) Theologie für das Ehrenamt/kirchl. Fernunterricht

14:00 Uhr Koßdorf (*Krause*) Rüstzeit-Gottesdienst



In der Zeit vom 25.06. – 16.07.2025 bin ich im Urlaub.
Meine Vertretung übernimmt:
Pfr. Torben Linke in Bad Liebenwerda
Tel.: 035341-2264 oder torben.linke@ekmd.de
Ihre Pfarrerin Sabrina Pieper

13. Juli 2025 (4. So. nach Trinitatis) Kirchengemeinde

14:00 Uhr Koßdorf (*Herrmann*) Rüstzeit-Gottesdienst

20. Juli 2025 (5. So. nach Trinitatis) Familien wirksam unterstützen

09:30 Uhr Kröbels (*Körber*)
14:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*) Sommerkirche
14:00 Uhr Koßdorf (*Barth*) Rüstzeit-Gottesdienst

27. Juli 2025 (6. So. nach Trinitatis) Umweltarbeit in der EKM

14:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*) Sommerkirche

TERMINE, TERMINE ...

Jubeln Sie in diesem Jahr?

Steht für Sie in diesem Jahr ein Konfirmations-Jubiläum an? Und wollen Sie das in einem festlichen Gottesdienst am 07.09.2025 feiern? Dann zögern Sie nicht und melden sich bis zum 07. August entweder im Gemeinde- oder Pfarrbüro an. Der Gottesdienst wird in der Kirche stattfinden, aus der die meisten Anmeldungen eingegangen sind.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldungen!

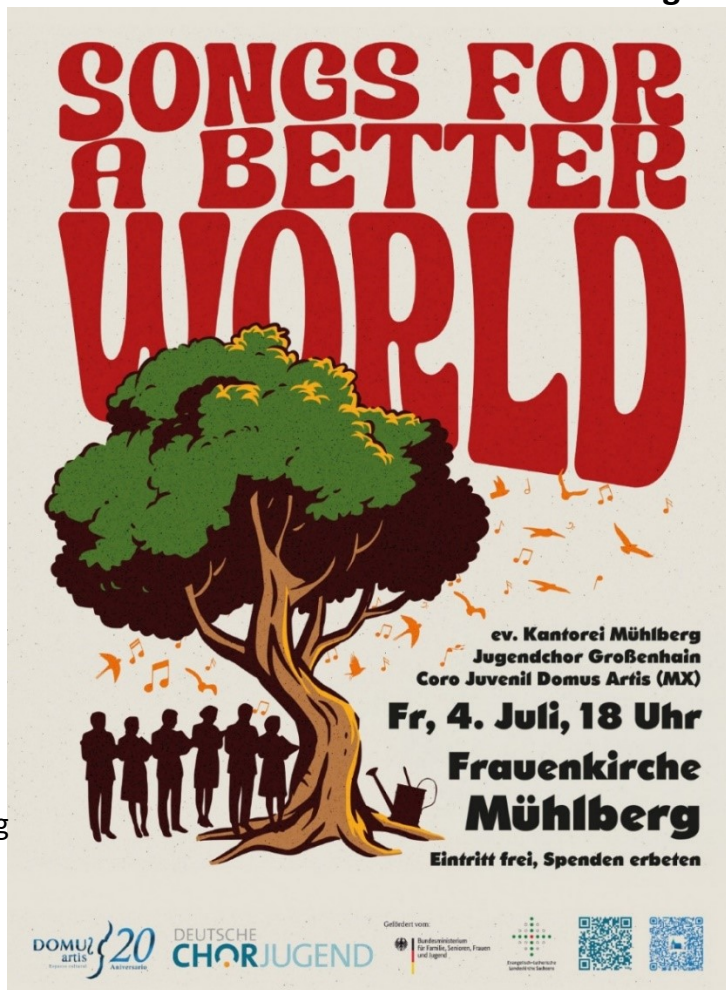
Ihre Sabrina Pieper

Jubiläumskonzert der Kantorei in der Frauenkirche Mühlberg

Proben

Kantorei Mühlberg
dienstags, 18:00 Uhr

Posaunenchor Mühlberg
mittwochs, 17:00 Uhr
Jungbläser
mittwochs, 18:30 Uhr
Posaunenchor



Seniorenkreise

Langenrieth	Mi., 04.06.	15:00 Uhr Neuburxdorf / Gaststätte Fiebeler
	Mi., 23.07.	15:00 Uhr Langenrieth / Dorfgemeinschaftshaus
Altenau	Do., 19.06.	15:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus
Mühlberg	Di., 24.06.	Ausflug nach Moritzburg

Kinder

23.04.2025	13:30 Uhr	Greenteam, Diakonat Mühlberg
08.07.2025	07:30 Uhr	RU-Abschlussfahrt der 6. Klasse nach Wittenberg
montags	16:00 Uhr	Kinderstunde in Kröbeln (außer in der Ferienzeit)

Konfizeit

06.06.2025	16:00 – 18:00 Uhr	Diakonat Mühlberg, Konfi-Raum
08.06.2025	13:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl in der Frauenkirche Mühlberg
13.06.2025	16:00 – 18:00 Uhr	Diakonat Mühlberg, Konfi-Raum

Behindertenarbeit Koßdorf

14.06.2025	14:00 Uhr	Körperbehindertentag
	16:00 Uhr	Gottesdienst

Über den Tellerrand hinaus

15. KinderKirchenNacht

28.-29. Juni 2025

Erlebnissrallye durch die Kirche – gemeinsame Spiele – Nacht-Erleben
in Lauchhammer-Mitte, Nikolaikirche

Samstag 16:30 Uhr bis Sonntag 12:00 Uhr

Sonntag 10:30 Uhr Familiengottesdienst

Programm und Verpflegung sind kostenfrei

Anmeldung und Infos: in deinem Pfarramt, bei den Gemeindepädagoginnen
oder per E-Mail: anmeldung@kirchenkreis-badliebenwerda.de

Kloster Marienstern in Mühlberg

Yoga im Kloster 15:00 Uhr

03./10./17./24.06. & 01./08./15./22./29.07.2025

Rommé im Kloster 15:00 Uhr

17.06. & 15.07.2025

18.06.2025 19:00 Uhr Singen im Kreuzgang

Lieder singen, Texte hören und den Sommerabend erleben

23.07.2025 19:00 Uhr Geschichten und Singen im Kreuzgang

Redaktionsschluss ...

... für den Gemeindebrief August/September 2025 ist der 07.07.2025.

Alle Texte und Fotos, die im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht werden
sollen, müssen bis dahin im Büro vorliegen.

Wir sind dankbar für jede neue Idee!

WIR SIND FÜR SIE DA:

PfarrerIn:

Sabrina Pieper
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 566
mobil: 0176 / 92214786
sabrina.pieper@ekmd.de
Sprechzeit mi 09:00 – 12:00 Uhr

Gemeindepädagogin:

Antje Wurch
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 70982
mobil: 0174 / 7474575
antje.wurch@ekmd.de

Kreiskirchenamt Herzberg

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg
Tel.: 03535 / 493410

Behindertenarbeit Koßdorf:

Silke Böhme
Markt 7, 04895 Koßdorf
Tel.: 035342 / 873540
bha-kossdorf@web.de
mo – mi & fr 08:00 – 12:00 Uhr

Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs
in Mühlberg und Umgebung
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs
Mühlberg und Umgebung,
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566
V.i.S.d.P.: S. Pieper
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Gemeindebüro:

Silke Böhme
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel.: 035342 / 599
pfarramt@kirchemuehlberg.de
pfarramt.muehlberg-elbe@ekmd.de
silke.boehme@ekmd.de
Sprechzeit di 13:00 – 16:00 Uhr
do 09:00 – 13:00 Uhr

Friedhofsmitarbeiterin:

Andrea Beger
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
mobil: 0172 / 3535834
andrea_beger@web.de

Suptur Bad Liebenwerda

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda
Tel: 035341 / 472583

Homepage:

<https://www.kirche-muehlberg.de>

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche
Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.
Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht
einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch
schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im
Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde
IBAN: DE 21180510003300103095
Sparkasse Elbe-Elster
BIC: WELADED1EES



Sonnenfinsternis-Gucken

Probenwochenende der Kantorei in Torgau

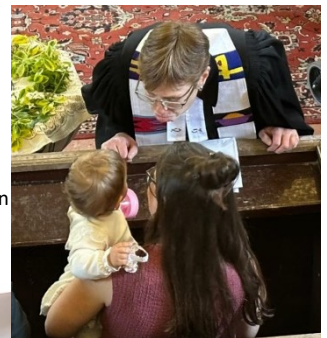


Einsingen mit Henriette Barth



Greenteam

Begegnung bei einer Taufe in Kröbels



Podest-Aufbau in der Frauenkirche Mühlberg für das 1. Jubiläumskonzert am 9. Mai